

Es straft sie als Ketzer das Blutgericht,
Die von ihrem Herrn wollen lassen nicht;
Man hat sie gefoltert, gepeinigt.
Und nun von der schwärzesten Missethat,
Die das Leben gar mehrfach verwirkt hat,
Der Schuld'ge mit Gold sich reinigt.

Zu Wittenberg trat ein Mönch hervor
Gewandt in des Wortes Fehde,
Der geißelte vor seiner Hörer Ohr
Den Unfug mit zorniger Rede;
Er schlug auch an der Schloßkirche Thür,
Daß man es in weitem Umkreis erführe
Reck fünfundneunzig Thesen,
Worin er den Ablass heftig bekämpfte
Und will, daß den sündhaften Hochmut man dämpft
Und das pfäffisch unlaut're Wesen.

Was Doktor Luther kühnlich gethan,
Hat rings in Deutschland gezündet.
Der herrliche, tapfere Gottesmann
Der Christenheit ganz sich nun kündet.
Des Papstes Bannstrahl schrecket ihn nicht,
Die göttliche Wahrheit er mutig versicht,
Die Bulle gab er den Flammen;
„Ist's Gottes Werk, so wird's bestehen;
Ist's nicht, so wird es untergehn!
Es rede, wer's will verdammen.“

Nach Oldenburg seinen Weg auch nahm,
Wes sich der Mönch hatt' vermessen,
Daß als sein wärmster Verehrer kam
Graf Christoph zu Philipp von Hessen.
Gern weilet in Kassel am lieblichen Ort
Der Jüngling und schäzket im Grafen den Hort